

1592, 30. Mai, Dresden

Inventar über die im Besitz der kursächsischen Prinzen befindlichen Musikinstrumente

Seite 1 von 2
Aktualisierung: 01.08.2015

Originale Zeichensetzung ohne typographische Unterscheidungen. — Großschreibung nur bei Satzanfängen, Namen, Gott und ggf. bei römischen Zahlen. — Abkürzungen durch <...> sowie Seitenumbrüche durch | kenntlich gemacht. — Absätze sinnentsprechend gebildet. Vorgeschlagene Zitierweise: [Quellenangabe, s. o.]. Transkription: Christa Maria Richter, www.quellenlese.de, [Aktualisierungsdatum].



Notentranskriptionen
& Musikschriften



Archivforschung
& Quellenedition



Textredaktion &
Buchgestaltung



Wissenschaftl. Verlag
& Online-Publikation

1592, 30. Mai, Dresden

Inventar über die im Besitz der kursächsischen Prinzen befindlichen Musikinstrumente

Quelle: Befehl der Administrationsregierung sowie angehängtes Inventar des Hoforganisten August Nörmiger über die kurfürstlichen Musikinstrumente (Abschrift). Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden, 10024 Geheimer Rat, Loc. 7207/5, Bl. 1r–4v.

Inhalt: Der vormundschaftlich regierende Administrator Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Weimar hat nach Christoph Walthers Todesfall den anderen Dresdner Hoforganisten August Nörmiger beauftragt, ein neues Inventar der kurfürstlichen Musikinstrumente anzufertigen und die Instrumente von Walthers Witwe zu übernehmen. Das Inventar enthält dieselben Einträge von 1580, wurde aber teilweise durch neue Stücke, neue Standorte und Hinweise auf die Benutzung durch die jungen Prinzen ergänzt.

Von Gottes gnaden Friederich Wilhelm hertzogk zu Sachßenn, der chur Sachßenn administrator

Lieben getreuen, wir sindt berichtet worden, das Christof Walthers nachgelaßene wittwe, allerley instrumenta vnd andere zugehörung bey sich habe, welche der jungen herrschafft, vnßern freundlichen lieben vettern den hertzog<en> zu Sachßen etc. zustehen, vnd ihme alß einem hoforganisten vntergeben worden seindt. inmaßen dann auch ein sonderlich inventarium daruber vorhanden sein wirdet. Damit aber solche instrumenta in andere wege vorsehen werden, so ist vor vnß, vndt an stadt deß hochgebornen fursten, herrn Johanß Georgen, marggrafen vnd churfürsten zu Brandenburgk etc. vnnßers freundlichen lieben oheims, schwagers, herrrn vaters vndt geuatters in gesambter vormündtschafft weiland herrn Christians, hertzog<en> vndt churfürsten zu Sachßen etc. christseliger gedechtnuß nachgelaßener junger herrschafft vnßer begeren, beuehlende ihr wollet das vorige auferichte inventarium vor die handt nemen vndt daßelbe, auch das ienige, welches bej hochgedachts churfürst Christians seligen zeiten darzu geschafft vndt erzeugt ist, in augenschein nemen, ob das selbe alles noch vorhanden, oder ettwas darvon vergeben, wann vndt zu welcher zeit, auch vf was beuelch vndt anordnung solches geschehen, vnd wie es sich allenthalben befinden wirdet, daßelbe widerumb in ein richtigk inventarium bringen, zwiefachen | vnterschreiben, vndt siegeln, vndt förder den verordenten cammerräthen vbergeben. du Nörmiger auch darauf von der wittwen alle solche instrumenta mit ihren zugehörungen abfordern, vnd in deine vorwahrung nemen. Daran geschicht vnnßer meinunge. Datum Weimar, den 30^{ten} maij a<nn>o 92^{ten}

Friederich Wilhelm hertzog zu Sachßen.

Vnßern lieben getreuen Michael Kronbergern dem eltern schößern, Rogier Michaeln, capellmeistern vndt Augustus Nörmiger hof organisten zu Dreßdenn. |

Alß nemlichen

1. ein regal, so in den bälgen ligt
2. ein instrument in gestalt eines buchs mit lautenseitenn bezogen, das verdorben vnd kein claves angehet.
3. ein klein instrument, gleich einer poltzenladen, braucht itzund hertzog Augustus.
4. zwej clavicordia eines linck, das ander recht, das rechte braucht itzund Seifried Luttichs sohn, bej der jungen herrschafft, welcher darauf lernet, das lincke aber ist gantz vndt gar verdorben vndt zu nichts zugebrauchen,
5. ein instrument mit glöcklin, gehen aber auch nicht alle claves an.
6. ein instrument, wann es zugericht ist, hat es sich selbst geschlagen, ist gar verdorben, auch keine seiten drauf.
7. ein instrument, darinnen ein kleines steckt, welches meister Hanß von Augspurgk sol gemacht haben, dauon das gemelde abgangen, hab ich Augustus Nörmiger in verwahrung,
8. ein instrument, von cipeßen holtzs, vndt claves von perlemutter gemacht,
9. ein instrument mit schwarzen clavibus, welches den organisten zu Leipzig abkaufft worden, stehet itzo auf dem schloß in des von Weimarn gemach.
10. ein instrument, so ettwan Jobst Karest gemacht, stehet bej mir Augustus Nörmiger, |
11. ein linck instrument
12. ein positif in einem tisch, so Stephan Koch zu Zwickau gemacht.
13. ein instrument von zipreßen, so ettwan Engel der welsche mit auß Italien bracht
14. ein instrument, so Joachim Keller gewest
15. ein positif, so Stephan Koch zu Zwickau gemacht

1592, 30. Mai, Dresden

Inventar über die im Besitz der kursächsischen Prinzen befindlichen Musikinstrumente

Seite 2 von 2

Aktualisierung: 01.08.2015

Originale Zeichensetzung ohne typographische Unterscheidungen. — Großschreibung nur bei Satzanfängen, Namen, Gott und ggf. bei römischen Zahlen. — Abkürzungen durch <...> sowie Seitenumbrüche durch | kenntlich gemacht. — Absätze sinnentsprechend gebildet.

Vorgeschlagene Zitierweise: [Quellenangabe, s. o.]. Transkription: Christa Maria Richter, www.quellenlese.de, [Aktualisierungsdatum].



Notentranskriptionen
& Musikschriften



Archivforschung
& Quellenedition



Textredaktion &
Buchgestaltung



Wissenschaftl. Verlag
& Online-Publikation

16. ein positif, so George Kretzschmar zu Dreßden gemacht.
17. ein clavicordium von cipeßen, darunter ein flötwerck, so auch Kretzschmar zu Dreßden gemacht
18. ein groß positif, mit einem instrument, dorinn das corpus schön eingelegt, welches zu Augspurg gemacht, stehet itzt auf dem schloß alhier in der kunstkammer
19. ein instrument formiret, wie ein flügel, darunter auch ein positif.
20. ein instrument, so von Egidio dem organisten kaufft worden.
21. ein instrument, so herr Georgen von Schönburgk gewest, darzu ist gemacht ein kleines instrument das hab ich Augustus Nörmiger auch noch in verwarung aber das kleine darzu steht bej Walthers wittwen. |
22. ein groß regal, welches Stümpfel meinem gnedigst<en> herrn vorkaufft, steht itzt alhier in der schloßkirchen
23. ein instrument mit zwejen clavirn, das der organist zu Zwickau, m<einem> g<nädig>st<en> herrn vorkaufft
24. ein harfcordium, so der cammermeister meinem gnedigst<en> herrn geschenckt
25. ein instrument, welches Morß zu Leipzig meinem g<nädig>st<en> herrn erkaufft.
26. ein geigen instrument, so George Kretzschmar gemacht
Item sechs tischpartes oder gesangbucher
27. ein instrument mit pfeiffen, welches marggraf George Friderich dem churfürsten geschicket a<nn>o etc. 81. |

Nachfolgende vorzeichnete instrumenta haben zur Annaburgk gestanden, sindt aber alle widerumb hier, biß auff

28. ein positif, so nachmals zur Annaburgk in der schloßkirchen vorhanden
29. ein instrument mit 2. claviren von helfenbein, ist zu Franckfurt an der Oder erkaufft worden, stehet neben folgenden bey Walthers wittwen.
30. ein positif wie ein schreibtisch zu Augspurgk gemacht, stehet itzt alhier in der kunstkammer
31. ein gar klein positif, so George Kretzschmar gemacht alhier zu Dreßden. Solchs braucht itzundt hertzog Christian zu Sachßenn.
32. ein groß instrument mit zwey kleinen, welches der organist zu Leipzig verkaufft
- 33 ein groß instrument mit zweien claviren
34. ein groß positif, so in der schloßkirchen zur Annaburgk auch gestanden, welches zu Paris gemacht worden hernach nach Freybergk in die schloßkirchen geführet worden, ist auch itzundt bej des Walthers wittwen wider. |

Volgend vorzeichnete instrument hat churfürst Christian machen vnd erkauf<en> laßen.

35. ein klein positif von flautten, so man an den halß henget, ist auf der bahne zu den aufzügen gebraucht worden, stehet bej mir Augustus Nörmiger.
36. ein klein positif von regal pfeiffen, welches man auch an den halß henget, ist gleicher gestalt auf der bahne zu den aufzügen gebraucht worden.
37. ein cipeßen instrument, so Christof Walthern gewesen, ist von ihme erkaufft.
38. ein clavicordium darunter ein flötwerck, welches George Kretzschmar zu Dreßden gemacht
39. ein gruner tisch, darinnen ein positif ist, welches Stephan Koch zu Zwickau gemacht.
40. ein klein werck, so zu Freybergk in die schloßkirchen gesetzt worden.

Vber das sind nachvorzeichnete instrumenta noch von churfürst Augusten etc. hochlöblicher gedechtnuß vrschenckt worden, welche vnter den abgesetzten nicht begriffen. Alß: |

1. instrument, so von Christoff Walthern erkaufft, dem churfürstlichen> hofrath Abraham Bocken gegeben.
1. geigen instrument, so von Nürnbergk kommenn, ist dem hertzen von Beyern, alß s<eine> f<ürstlichen> gn<aden> zu Dreßden gewesen geschenckt worden
1. groß instrument, dorinnen ein kleines gesteckt ist dem hertzen zu Mechlenburgk geschenkett worden.

Zu vrkundt ist diß inventarium gleichslauts gezwifacht, eines in churfürstliche rentherey vbergeben, das ander aber Augustus Nörmigern hof organisten zugestallt, vndt mit vnnßer der beuelchhaber petzschafften besiegelt, vnd eigenen handen vnterscrieben. Dat<um> v<t>s<upra>